

6. Mai 2011

Liebe abseits aller Klischees

Natasa Dragnic ist ein tolles Debüt gelungen. „Jeder Tag, jede Stunde“ ist packt bis zum Schluss.

VON MARTIN MÜNZBERGER

Frau liebt Mann. Mann liebt Frau – das kann übel enden. Im Film und im (Großen)-Roman. Klischees, Menschliches und Allzumenschliches allzu breitgetreten.

Doch was soll der Leser von einem Roman halten, der erst einmal halbdokumentarisch mit der Geburt der Protagonisten beginnt. Luka erblickt das Licht der Welt 1959 in Makarska (Kroatien) mit

einem halbherzigen Schrei, drei Jahre später schreit Dora dort so schrill, dass die Hebamme lachen muss. Dann aber muss sie weinen. Dora schleicht sich in ihr Herz hinein. Ohne sich zu verirren.

Kein Wunder, dass das erste Zusammentreffen der beiden im Kindergarten explosiv ist. Luka wird ohnmächtig, Dora küsst ihn wach und spricht die Zauberformel: „Mein Prinz, nur mein.“

Die „Sandkastenliebe“ bleibt anschließend bestehen. Denn schließlich wollen sie „Jeden Tag, jede Stunde“ zusammensein. Schließlich heißt der Debütroman von Natasa Dragnic (46) auch so, dieses unglaublich poetische Stück Literatur, bei dem fast jeder Satz auf der Zunge zer-

geht. Eigentlich möchte man gar nicht weiter erzählen, weil nichts die Intensität nachempfinden kann, mit der die gebürtige Kroatin ihre Helden – chronologisch bis in die Neuzeit erzählt – lieben und leiden lässt. Und mit welcher Sprachgewalt sie dieses Liebesfeuerwerk entzündet. Mal ist die Erzählung an Schnörkellosigkeit kaum zu überbieten.

Da mag Dora, die spätere Theaterschauspielerin alles, was sie mit Luka, dem Maler und Hotelier, teilen kann. Und Luka mag Dora. Er findet alles

toll an ihr. Dann wiederum findet Dragnic Vergleiche und formuliert Beobachtungen von einer

Wucht, dass sie dem Leser fast den Atem rauben. „Jahrelang hat Luka beobachten können, wie das Glück langsam aus dem Gesicht seines Vaters rann. Das Lachen. Die Lebenslust.“

Das gilt auch für die Charaktere. Manchmal laufen sie voneinander weg, weil sie nicht die richtigen Worte finden. Dann wieder lieben sie einander, weil sie zusammen schweigen können. Verwirrende Welt. Komplizierte Liebe, großartiger Roman. „Und trotzdem. Es ist etwas da, was nicht da sein sollte, auch wenn es zweifellos dahin gehört.“



Natasa Dragnic:
Jeden Tag, jede Stunde,
DVA, 278 Seiten,
19,99 Euro

